

Nachrichten

Robbers bleibt an der Verbandsspitze

MÜNSTER. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Dr. Thomas Robbers, bleibt bis 2021 Vorstandsvorsitzender des Deutschen Verbands der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V. (DVWE). Die Wiederwahl erfolgte per einstimmigem Beschluss auf dem Jahreskongress in Stralsund. Der 2001 gegründete Verband vertritt die Interessen der 135 angeschlossenen Gesellschaften gegenüber Ländern, Bund und EU sowie sonstigen Organisationen, Einrichtungen und Kammern, heißt es in einer Pressemitteilung. Als



Dr. Thomas Robbers
Foto: Martin Rühle

Impulsgeber und Meinungsmacher steht die Organisation auch im Dialog mit der Wirtschaft und kommunalen Spitzenverbänden. Robbers leitet das größte Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderung in Deutschland seit 2002.

Modenschau im Haus Boconcept

MÜNSTER. Das Möbelhaus Boconcept am Roggenmarkt 11 in Münster lädt erneut zu einer Modenschau ein. Birgit Käufer aus Münster zeigt an diesem Abend ihre aktuellen Kollektionen. Ute Anna Eisermann präsentiert Schmuck, und Nicole Scharke verwöhnt die Gäste mit Lecke-

reien und Sommerdrinks. Die Veranstaltung findet am Samstag (18. Mai) zwischen 18 und 21 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, darum wird um eine verbindliche Anmeldung unter: mail@käuferd-sein.com gebeten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Audi-Zentrum ausgezeichnet



Das Team des Audi-Zentrums Münster freut sich über die Auszeichnung als „Audi Top Service-Partner 2019“.

MÜNSTER. Das Audi-Zentrum Münster wurde jetzt als „Audi Top Service-Partner 2019“ ausgezeichnet. Die Pokalübergabe erfolgte durch Thomas Biebling, Gebietsleiter Service der Audi AG. Mit diesem Titel zeichnet Audi jährlich laut Pressemitteilung die erfolgreichsten Betriebe für Spitzenleistungen im Service aus. Die Bewertung berücksichtige dabei neben qualitativen Faktoren auch insbesondere Kriterien der Servicequalität sowie die Messung der Kundenzufriedenheit. Das Audi-Zent-

rum Münster habe dabei überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt, heißt es weiter. „Das tägliche Engagement unserer Mitarbeiter wird durch diese Auszeichnung honoriert“, sagt Betriebsleiter Marco Gauert. „Es motiviert uns, weiterhin Kunden bei jedem Autohausbesuch mit einem Top-Service zu begeistern“, so Serviceleiter Viktor Löwen. Das Unternehmen punktete demnach auch durch überdurchschnittliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter.

Vietnamesen besuchen Frosch-Reisen



Mitarbeiter von „Frosch“ begrüßten Gäste aus Vietnam. Foto: Frosch

MÜNSTER. Zehn vietnamesische Unternehmer und Manager besuchten auf gemeinsame Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und Frosch-Sportreisen die Zentrale des Reiseveranstalters am Dahlweg in Münster. Dabei tauschten sich die vietnamesischen Wirtschaftsvertreter mit den Frosch-Managern zu modernem, internationalem Tourismusmanagement aus, heißt es in einer Pressemitteilung. Während des Besuchs sprachen die Be-

sucher aus Fernost mit ihren Gastgebern über Herausforderungen im Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement. „Nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung kann nur unter Einbindung der lokalen Bevölkerung erfolgreich sein. Das gilt in ökologischer und sozialer wie in wirtschaftlicher Hinsicht“, erklärte Frosch-Marketingmanager Sebastian Rosendahl. Das Programm der deutschen Außenwirtschaftspolitik unterstützt Unternehmern dabei, sich international zu positionieren und neue Märkte zu erschließen.

Redaktion Münster-Wirtschaft:
Gabriele Hillmoth ☎ 0251/690-917 219
Karin Höller ☎ 0251/690-917 221
Fax: 0251/690-807 239
E-Mail: redaktion.ms@wn.de

Yachtschule Overschmidt wurde 1949 gegründet

Generationen haben hier gelernt



Bei der Segelausbildung auf dem Aasee gibt Peter Overschmidt (kleines Foto r.) mitunter auch vom Begleitboot aus Anweisungen und Tipps. Fotos: Overschmidt

Von Karin Höller

MÜNSTER. Lee vor Luv und Backbord vor Steuerbord: Generationen von Wasser-sportbegeisterten haben in den vergangenen Jahrzehnten das Einmaleins des Segelns auf dem Aasee gelernt. In diesem Jahr feiert die Yachtschule Overschmidt ihr 70-jähriges Bestehen. „Sieben Jahrzehnte erfolgreicher Segel- und Motorbootausbildung sind ein stolzes Jubiläum, das wir gebührend feiern werden“, kündigt Peter Overschmidt an, der bereits als Dreikäsehoch bei seinem Vater und Gründer der Segelschule, Heinz Overschmidt, im Boot saß. „Bis heute zählen wir uns zu den führenden Segelschulen Deutschlands“, resümiert Peter Overschmidt stolz. Die Entwicklung des Segelsports in Deutschland sei von den Münsteranern maßgeblich mitgestaltet worden. Das von Heinz Overschmidt verfasste Segel-

lehrbuch „Sportbootführerschein Binnen Segel/Motor“ und weitere Overschmidt-Lehrbücher zählen zu den Standardwerken der Segelausbildung.

„Unser Heimatrevier, der Aasee, ist anspruchsvoll, auch wenn seine Größe das nicht erahnen lässt“, sagt Pe-

»In den Ferienkursen wurden bisher etwa 150 000 Kinder geschult.«

Peter Overschmidt

ter Overschmidt. Und vielen mag beim Wenden und Halten auf engstem Raum und bei plötzlich aufkommenden Böen angesichts der Uferbebauung und -bepflanzung der Spruch des Segellehrers im Ohr klingen. „Wer auf dem Aasee segeln gelernt hat, kommt auch in anderen

Segelrevieren bestens zu recht.“

Die Anfänge der Yachtschule waren indes bescheiden. In der Nachkriegszeit legte Heinz Overschmidt mit drei selbst gebauten Paddelbooten und zwei Segeljollen den Grundstein für den Bootsverleih und die Segelschule. Sukzessive wurde das Angebot erweitert, um Kanus, Katamaranretiboote auf Rohrgestellen und weitere Segeljollen.

Der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Peter Overschmidt startete seine Segelkarriere bereits als Dreijähriger. Overschmidt: „Da wir über der Segelschule direkt am Aasee wohnten, war das ein idealer Zeitvertreiber für mich.“ Nach der Schule zog es ihn erst einmal auf die hohe See. Auf Segelschulschiffen und in der Handels-schiffahrt lernte er die Weltmeere kennen. „Nach der Matrosenprüfung wurde ich Offiziersanwärter, studierte schließlich und machte mei-

nen Abschluss zum Kapitän auf Großer Fahrt“, blickt er zurück.

Anfang der 70er-Jahre habe ihm sein Vater dann angeboten, die Leitung der

Programm

Höhepunkt des Jubiläums wird am 15. Juni ein Fest am Aasee sein, bei dem mit Wegbegleitern, Partnern und mit jetzigen und ehemaligen Segelschülern gefeiert werden soll. Am Freitag (17. Mai) wird die jüngste Einhand-weltumseglerin Laura Dekker in der Yachtschule Overschmidt ihr neues Buch „Ein Mädchen – Ein Traum“ vorstellen (ausgebucht) und von 14 bis 17 Uhr eine Regatta fahren. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung unter info@overschmidt.de.

Yachtschule zu übernehmen. Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Segelausbildung kontinuierlich professionalisiert – mit Kursen für Binnensegler, Motorbootfahrer, Küstensegler und besonders für Kinder. Grundschüler lernen mit ihren „Optimisten“ über den Aasee zu flitzen. Overschmidt: „In den Ferienkursen wurden bisher etwa 150 000 Kinder geschult und betreut. Und in 70 Jahren haben etwa 170 000 Kunden ihren Segel- oder Motorbootschein gemacht.“

Als Quantensprung bezeichnet Overschmidt den Neubau der Aaseeterrassen, die im März 2008 eröffnet wurden. „Durch sie wurde der Aasee nochmals deutlich aufgewertet.“ Peter Overschmidt investierte in neue Räume und eine Steganlage. Ein persönliches Highlight sieht Overschmidt zudem in der „Solaaris“. Der Wasserbus gleitet seit 2012 umweltfreundlich über den See.

IHK-Hauptgeschäftsführer als Gastreferent bei Mitgliederversammlung

Kaufleute rüsten sich für die Zukunft

Von Markus Kampmann

MÜNSTER. Der Verein der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 rüstet sich für die Zukunft: Im Beirat des traditionsreichen Vereins sollen künftig vor allem jüngere Mitglieder zum Zuge kommen. Eine entsprechende Satzungsänderung erhielt bei der Mitgliederversammlung am Montagabend in der Sparkassenzentrale eine breite Mehrheit.

Demnach sollen künftig nur noch Mitglieder, die das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, in den 15-köpfigen Beirat gewählt werden können. Das Gremium bleibt jeweils drei Jahre im Amt. Eine Wiederwahl soll je Mitglied bis zu sechs Mal möglich sein.

Die Änderung fuße auf einem gemeinsamen Wunsch sowohl des Vorstandes wie auch des aktuellen Beirats, betonte der Vorsitzende Dr. Benedikt Hüffer. Er begründete den Schritt damit, dass der Beirat nicht nur die Funktion erfülle, den jeweiligen Vorstand zu beraten, sondern auch der Rekrutierung künftiger Vorstandsmitglieder diene, die in dem Gremium Erfahrungen sammeln. Mithin ziele



Der Vereinsvorsitzende Dr. Benedikt Hüffer (2.v.l.) begrüßte als Gastreferent Dr. Fritz Jaeckel, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen (3.v.l.), im Beisein von (v.r.) Thomas Oeding-Erdel (Beirat), Thomas Zumorde (zweiter stellvertretender Vorsitzender), Markus Schabel (Beisitzer und als Sparkassen-Vorstandsvorsitzender zugleich Gastgeber) sowie Jens Fiege (Beisitzer, l.). Foto: mfk

die Satzungsänderung auch auf eine Verjüngung des Vorstandes. Die Mitglieder stimmten ihr bei drei Enthaltungen einstimmig zu.

Außerdem signalisierte die Versammlung Interesse an einer weiteren geselligen Veranstaltung im Jahreskalendar neben dem Kramer-mahl. Hintergrund des Vorstands-Vorschlags: Aufgrund geänderter Brandschutz-Vorschriften musste die Zahl der Plätze beim Kramer-mahl reduziert werden, sodass die Nachfrage das Angebot übersteigt. Der Vorstand will sich nun Gedanken über eine

weitere, weniger formalisier-te Veranstaltung für die Mitglieder machen.

Als Ehrengast und Referent nahm Dr. Fritz Jaeckel, seit rund einem Jahr Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen, an der Versammlung teil. Er informierte die Kaufleute über die Aufgaben der IHK und einen „Paradigmenwechsel“ durch ein aktuelles Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster. Als Internediar habe die Kammer ihre Aufgabe der Information und Beratung der Politik

demnach stringent am Willen ihrer Mitgliedsunternehmen auszurichten. Dafür müsse sie auch ihre Struktur neu aufstellen, sagte Jaeckel.

Der IHK-Hauptgeschäftsführer zog am Montagabend auch ein Fazit nach seinem ersten Jahr: So seien Münster und das Münsterland insgesamt gut aufgestellt und attraktiv. Limitierende Faktoren seien allerdings der Wohnungsmarkt, der Fachkräftemangel und die Erreichbarkeit. Der Ausbau der Bahnstrecke Münster-Lünen sei deshalb dringend erforderlich.

Deutsche Bank legt Zahlen vor

MÜNSTER. Die Deutsche Bank in Münster blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Das Geschäftsvolumen betrug per 31. Dezember im Marktgebiet Nord Westfalen 6,2 Milliarden und in Münster 2,4 Milliarden Euro.

„Das Geschäftsjahr war herausfordernd. In diesem Umfeld haben wir erneut gezeigt, dass wir ein zuverlässiger Partner für unsere Privat- und Firmenkunden in der Region sind“, so Werner Oesterschlink, Sprecher der Lokalen Geschäftsleitung.

Beim Depotvolumen hat die Bank im Jahresvergleich ein Wachstum erzielt. In Nord Westfalen lag es zum 31. Dezember bei 1,5 Milliarden Euro, in Münster bei 587 Millionen. Das Einlagenvolumen wuchs überproportional: Es betrug in Nord Westfalen rund zwei Milliarden Euro, davon im Stadtgebiet Münster rund 900 Millionen. Das bedeutet eine Steigerung von 9,8 Prozent im Marktgebiet und von 15,8 Prozent in Münster. Das Kreditvolumen betrug zum Jahresende im Marktgebiet 2,7 Milliarden Euro. In Münster lag das Kreditvolumen bei rund 921 Millionen Euro.